

Flüchtlinge unterwegs mit dem Fahrrad

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ehrenamtliche und Flüchtlingshelfer,

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen um mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

- Achten Sie darauf, dass sich die den Flüchtlingen überlassene Fahrräder in einem verkehrssicheren Zustand befinden.
- stellen Sie sicher, dass Flüchtlinge auch einem geeigneten, gut sitzenden Radhelm zur Verfügung gestellt bekommen,
- seien Sie Vorbild, denn Flüchtlinge orientieren sich auch an Ihrem Verhalten,
- helfen Sie dabei, das Fahrrad verkehrssicher zu machen, Schäden oder Mängel zu beseitigen oder den Helm einzustellen,
- erklären Sie die Regeln im deutschen Straßenverkehr. Hilfen hierzu finden Sie durch geeignete Medien unter http://www.gib-acht-im-verkehr.de/0006_medien/vordrucke.htm (etwas nach unten scrollen) oder auf www.germanroadsafety.de. Einen Film zum Thema Radfahren in verschiedenen Sprachen finden Sie hier: http://www.gib-acht-im-verkehr.de/0006_medien/0006h_empfehlungen/fluechtlinge.htm

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Matthias Klumpp, PHK

Polizeipräsidium Tuttlingen

Referat Prävention

Marktplatz 47

72250 Freudenstadt

Tel. 07441/536-363

freudenstadt.praevention@polizei.bwl.de



Mit Radhelm - aber Sicher !

Der Kopf und damit das Gehirn sollte bei einem Sturz unbedingt geschützt sein. Ein Radhelm schützt aber nur, wenn

- er nicht beschädigt und nicht zu alt ist,
- er passt und richtig auf den Kopf eingestellt wurde.

Richtig einstellen:

- ✓ Helm locker auf den Kopf setzen
- ✓ Zwei Finger zwischen Helm und Nase (s. Bild)
- ✓ Seitenverstellung (A) lösen
- ✓ Helmbänder so einstellen, dass
 - ➔ Vordere Riemen (B) gerade nach unten führen
 - ➔ Hintere Riemen (C) unter dem Ohr nach vorne führen
 - ➔ Alle Riemen eng anliegen und nicht locker sind
 - ➔ Die Riemen ein Dreieck um das Ohr bilden
- ✓ Seitenverstellung (A) vor dem Ohr arretieren
- ✓ Helmverschluss (D) schließen und Kinnriemen so fest ziehen, dass noch zwei Finger zwischen Gurt und Hals passen
- ✓ Zum Schluss Kopfring am Nacken zudrehen (E)

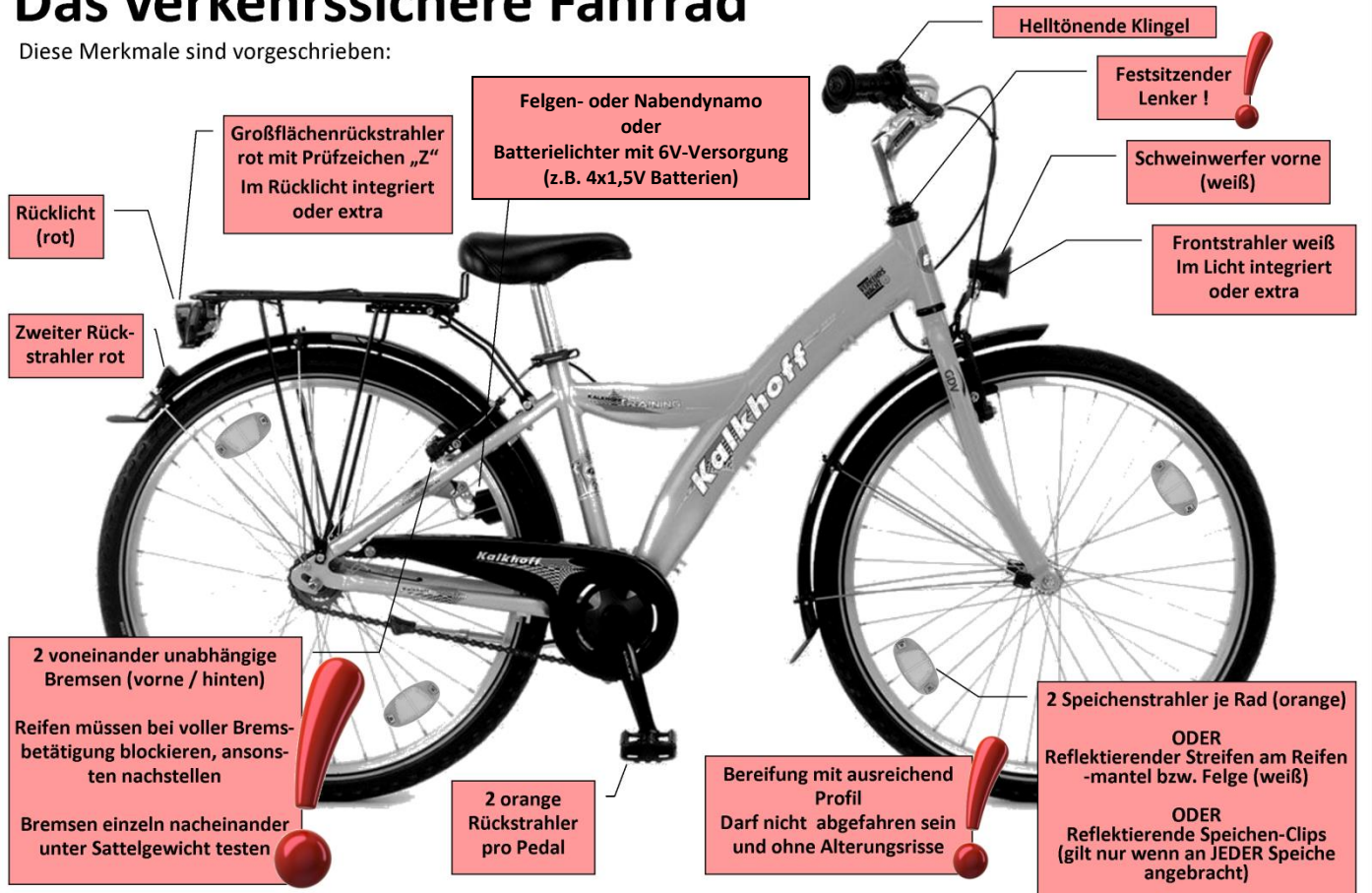


Gefährliche Fehler:

- ✗ Helm zu weit im Nacken, Stirn frei
- ✗ Helmbänder zu locker
- ✗ Kinnriemen hängt durch
- ✗ Seitenverstellung nicht arretiert
- ✗ Nur Kopfring zudreht

Das verkehrssichere Fahrrad

Diese Merkmale sind vorgeschrieben:



Copyright by Verkehrserziehung Freudenstadt mit freundlicher Genehmigung des Verkehrswacht Medien Service

! Zu schwache, nicht korrekt funktionierende Bremsen, wackelnde lockere Lenker oder abgefahrenere bzw. rissige Reifen sind schwere Mängel. Mit einem solchen Fahrrad darf aus Sicherheitsgründen nicht mehr gefahren werden!

Thema Reflektoren:

Fakt ist, ein Fahrrad darf nur im Straßenverkehr benutzt werden, wenn alle in der umseitigen Grafik beschriebenen Dinge erfüllt sind und es somit der StVZO entspricht. Somit müssten eigentlich alle Fahrräder verkehrssicher sein. Sie sind es leider meist nicht. Üblicherweise besitzt ein Fahrrad einen großen Rückstrahler und einen kleinen, im Rücklicht integrierten. Bei Rädern mit batterie- oder akkubetriebenen Stecklichtern müssen eben zwei gesonderte Rück- und ein gesonderter Frontstrahler angebracht sein. Die geforderten Reflektoren entnehmen sie der obigen Grafik.

Thema Bremsen:

Wir überprüfen die Bremsen der Fahrräder, indem wir mit dem eigenen Körpergewicht Druck auf Sattel und Lenker ausüben und dabei nacheinander jeweils die vordere und die hintere Bremse voll anziehen. Das entsprechende Rad muss beim Vorwärtsschieben des Fahrrades **unbedingt und absolut blockieren**, sonst sind die Bremsen zu locker eingestellt. Der auf den Sattel und den Lenker ausgeübte Druck soll dabei das Gewicht des Kindes simulieren, denn die Bremsen müssen ja auch unter dieser Belastung und z.B. am Gefälle funktionieren. Lassen Sie ihr Kind aufsitzen und probieren sie es aus.

Thema Lenkung/Lenksäule:

Der Lenker muss fest sein und **darf sich keinesfalls verdrehen lassen**. Zur Prüfung halten wir das Vorderrad mit den Beinen fest und rütteln kräftig am Lenker: Der Lenker darf sich dabei nicht mehr drehen lassen. Wäre dies der Fall, könnte bereits ein Touchieren des Bordsteins eine Lenkerdrehung und einen Sturz verursachen.

Achtung: Auch kommt es ab und zu vor, dass gerade bei neu gekauften Fahrrädern die Ringmuttern an der Lenksäule nicht richtig angezogen sind. Lassen sie dies am besten beim Händler korrigieren.

Thema Bereifung:

Reifen dürfen **nicht rissig** sein, ansonsten sind sie zu alt oder – in seltenen Fällen - auch schon beim Händler überlagert (Materialermüdung, Gummi härtet aus). Das **Profil** sollte in Ordnung sein. Die manchmal vorhandenen „Vollbremsreifen“, bei denen oft sogar bereits die Karkasse sichtbar wird, müssen natürlich ausgetauscht werden.